

Herrn

Dr. Peter Ramsauer  
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

**Präsident**  
Klaus Laepple

Prof. Dr. Rainer Schwarz  
Ralf Teckenstrup  
Peter Verhoeven

**Präsidium**  
Dr. Volker Böttcher  
Jürgen Büchy  
Richard Eberhardt  
Dr. Peter Fankhauser  
Norbert Fiebig  
Ernst Fischer  
Dirk Gerdom  
Thomas Kropp  
Peter Meyer  
Robert Salz!  
Peter Schmitz

**Stellvertretende  
Präsidiumsmitglieder**  
Richard Bader  
Michael Garvens  
Thomas Hailer  
Burkhard Kieker  
Holger Taubmann  
Dietrich von Albedyll

**Generalsekretär**  
RA Michael Rabe

13. Oktober 2011

## **Betreff: Nachtflugverbot für Passagierflüge am Flughafen Köln/Bonn**

Sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer,

mit äußerst großem Interesse verfolgt der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft die aktuellen und künftig zu erwartenden Entwicklungen im Bereich der Nachtflugverbote. Vor allem Fluggesellschaften, die touristische Destinationen bedienen, leiden unter möglichen nächtlichen Einschränkungen, da ein erheblicher Teil der Flüge aufgrund der Kundenwünsche, aber auch zugunsten wirtschaftlich sinnvoller Umlaufzeiten der Flugzeuge in der Nacht stattfindet.

Mit einiger Erleichterung haben wir deshalb heute die angestandene Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes bezüglich des drohenden Nachtflugverbotes am künftigen Hauptstadtflughafen Willy Brandt in Berlin zur Kenntnis genommen. Leider gibt es deutschlandweit jedoch weitere zu befürchtende Einschränkungen der grundsätzlich zur Verfügung stehenden nächtlichen Slots. So beunruhigen uns die Entwicklungen in Bezug auf die künstliche Verknappung der nächtlichen Kapazitäten am Frankfurter Flughafen, sowie momentan insbesondere die von der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung vorangetriebenen Gespräche bezüglich der Abschaffung des Passagier-Nachtfluges am Flughafen Köln/Bonn.

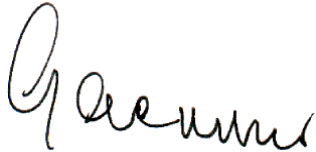
Uns ist bekannt, dass Sie sich als Bundesminister für Verkehr Ihrer Verantwortung sowohl gegenüber den Menschen in den vom Nachtflug betroffenen Gebieten, als auch gegenüber den Interessen des Wirtschaftsstandortes Deutschland bewusst sind. Deshalb möchten wir Sie unterstützen, als Vertreter der Vernunft auch weiterhin den Mobilitätsinteressen der deutschen Urlauber und der Deutschen Tourismuswirtschaft

Seite 1 / 2

innerhalb der Bundesregierung eine gewichtige Stimme zu geben und sich gegen die Einschränkung des Wirtschaftsfaktors Nachtflug zu stemmen.

Dazu möchten wir Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne unsere volle Unterstützung zusagen. Wir stehen Ihnen jederzeit mit unserer touristischen Expertise in Bezug auf die möglichen Auswirkungen von Nachtflugverboten zur Verfügung. Wir würden uns freuen, im Hinblick auf das drohende Nachtflugverbot in Köln/Bonn mit Ihnen ins Gespräch kommen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Laepple  
Präsident BTW



Michael Rabe  
Generalsekretär BTW